

Was ist eine Narkose?

Eine Narkose ist ein durch Medikamente herbeigeführter Zustand der Schmerz- und Bewusstlosigkeit.

Es gibt verschiedene Narkoseformen:

Bei der **Injektionsnarkose** wird dem Tier das Narkosemittel unmittelbar in die Vene oder in den Muskel injiziert.

Bei der **Inhalationsnarkose** wird zunächst eine sogenannte Prämedikation injiziert, die das Tier schläfrig macht. Danach wird ein Tubus, d. h. ein flexibler Kunststoffschlauch, in die Luftröhre gelegt und die Narkose wird mittels Narkosegas aufrechterhalten. Die Inhalationsnarkose lässt sich sehr gut steuern und das Tier wacht sehr schnell wieder aus der Narkose auf, wenn die Operation beendet ist.

Eine **Lokalanästhesie** kann bei sehr ruhigen Tieren und kleineren Eingriffen durchgeführt werden. Das Tier bleibt bei vollem Bewusstsein, lediglich die zu behandelnde Körperpartie wird betäubt.

Infiltrations-, Leitungs- und Epiduralanästhesien werden zusätzlich zur Injektions- bzw. Inhalationsnarkose eingesetzt. Durch diese Narkoseformen werden gezielt Nervenbereiche betäubt, z. B. bei besonders schmerzhaften Eingriffen oder um die Allgemeinnarkose möglichst schonend durchzuführen.

Die Entscheidung bezüglich Narkoseform und Narkosemittel treffen wir in Abhängigkeit vom Gesundheitszustand unserer Patienten und der Art der anstehenden Operation.

Haustiere können uns nicht sagen, dass es ihnen schlecht geht!

Auch ein gesund erscheinendes Tier kann an einer Erkrankung leiden. Viele Erkrankungen werden vom Körper lange Zeit kompensiert, aber dann, z. B. durch die Belastungen einer Narkose, verschlimmert. So können klinisch unauffällige Herz- und Nierenerkrankungen unter der Narkose zu plötzlich lebensbedrohlichen Zuständen beim Patienten führen. Beugen Sie dem vor und lassen Sie Ihr Tier vor der Narkose gründlich untersuchen. Wir informieren Sie gerne.

Diese Information wird überreicht von:

Stempel Ihrer Tierarztpraxis



DD71-1010



Narkose und Ihr Haustier

Warum Voruntersuchungen notwendig sind.

Bei Ihrem Tier soll ein Eingriff in Narkose vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang empfehlen wir Ihnen eine Narkoseuntersuchung.

Warum sollten vor einer Narkose Untersuchungen durchgeführt werden?

Jede Narkose ist ein Eingriff in den Kreislauf und die Organfunktionen des Tieres. Daher ist es wichtig zu wissen, ob alle Organe normal (physiologisch) funktionieren. Häufig sind es kranke und/oder alte Tiere, die operiert werden müssen; d. h. hier liegt oftmals eine ohnehin eingeschränkte oder gestörte Organfunktion vor. In diesen Fällen ist es besonders wichtig, bestehende Risiken vor der Narkose auszuschließen und ein möglichst schonendes Narkoseverfahren anzuwenden.

Was ist das Ziel einer Narkosevoruntersuchung?

Wenn die Ergebnisse der Narkosevoruntersuchung unauffällig sind, können wir davon ausgehen, dass kein besonderes Narkoserisiko vorliegt. Die Operation kann dann wie geplant durchgeführt werden. Weist die Voruntersuchung jedoch Auffälligkeiten auf, muss entweder zunächst die Ursache behandelt und die Operation u. U. verschoben werden, oder es ist eine gezielte Anpassung der Narkose notwendig, um die Gesundheit Ihres Tieres nicht unnötig zu gefährden.

Welche Untersuchungen sollten durchgeführt werden und welche Informationen liefern uns diese Untersuchungen?

- Umfassende klinische Allgemeinuntersuchung:
Die Allgemeinuntersuchung gibt uns einen ersten Eindruck über den Gesundheitszustand Ihres Tieres.
- Blutuntersuchung: Präoperatives Profil, gegebenenfalls weiterführende Untersuchungen.
- Bei Tieren mit erhöhtem Narkoserisiko empfehlen wir individuell zusätzliche Untersuchungen (z. B. EKG, Röntgen oder Ultraschall), um bestehende Veränderungen der Organfunktionen oder der Organe selbst zu erkennen. Das Narkoseprotokoll kann so individuell für jeden Patienten optimiert werden.

Das Präoperative Profil

Das Präoperative Profil bietet einen Überblick über die Funktionen von Niere, Leber und Bauchspeicheldrüse sowie die allgemeine Stoffwechselsituation. Stellen wir bei diesen Werten Veränderungen fest und/oder liefert uns die klinische Untersuchung Hinweise auf eine Erkrankung, werden wir Ihnen gegebenenfalls weiterführende Untersuchungen empfehlen, um die Ursachen genauer abzuklären. Dazu gehören z. B. ein großes Blutbild, die Elektrolytbestimmung sowie die Messung der Schilddrüsenhormone.

